



Vorrede an den Leser.

Unsere Artephius, günstiger lieber Leser / ist unter allen Philosophis ohne Mißgunst / wie er drunten an vielen Orten von sich selbst frey heraus saget / daher er auch die ganze Kunst mit offenbahren Worten erkläret: Er eröffnet und entscheidet / so viel es sich nur leiden wil / die weitläufftigen und spitzfündigen Reden der Weisen. Doch aber / damit er nicht auch den gottlosen / unwissenden und bösen Leuten / Anlaß gebe / anderen schädlich zu seyn / so hat er unter einer künstlichen Lehrart in seinen Wiederholungen die Wahrheit verdeckt / indem er dieselbe bald bekräftiget / bald wiederumb verneinet / und wil also den Weg zur Tugend / zur Wahrheit und rechten Arbeit dem Urtheil und Gutdüncken des Lesers heimgestellt seyn lassen / welchen so jemand wird treffen können / der mag wol Gott alleine höchlich dancken: Wo er aber siehet / daß
er